

CSU Fraktion, Roland Merget, Auenstraße 16, 63791 Karlstein

An die
Gemeinde Karlstein am Main
Herrn Bürgermeister Peter Kress
Am Oberborn 1

63791 Karlstein

Versand per eMail

CSU Fraktionssprecher
Roland Merget
Auenstraße 16
63791 Karlstein

Telefon: 06188-6465
Mobil: 0170-3536059
Fax: 06188-991268
mail: roland.merget@web.de

Karlstein, 19.11.2020

Anträge der CSU-Fraktion zum Haushalt 2021, sowie weitere Anträge

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Peter,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

die aktuell anhaltende Corona-Krise und deren derzeit nicht absehbares Ende wird die deutsche Volkswirtschaft vor große Herausforderungen stellen. Das wird sich über einen längeren Zeitraum in u.a. sinkenden (Steuer)Einnahmen für die öffentliche Hand und damit auch für die Kommunen bemerkbar machen.

Dessen ungeachtet bewegt sich der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsentwurf auf der Ausgaben- und Investitionsseite auf einem bisher nicht erreichten Niveau. Die Rücklagen werden dafür vollständig aufgebraucht und zusätzlich die Aufnahme eines Kredites geplant – vorwiegend, um eine Unterdeckung im Verwaltungshaushalt auszugleichen.

Zweifelsohne gibt es für unsere Kommune wichtige und trotz Corona nicht verschiebbare Projekte, wie beispielsweise die Fertigstellung der Umgehungsstraße oder die Investitionen in die Kinderbetreuung. Die CSU-Fraktion im Gemeinderat ist aber geschlossen der Meinung, dass in diesen schwierigen Zeiten eine Haushaltsdisziplin zwingend erforderlich ist und aufschiebbare Maßnahmen in spätere Jahre verschoben werden müssen. Wir müssen priorisieren und alle gemeinsam den Mut haben, nicht ganz so wesentliche und nicht dringliche Maßnahmen in spätere Jahre zu verschieben.

Die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde muss zwingend erhalten bleiben. Nach unserer festen Überzeugung können wir das nur sicherstellen, wenn wir einerseits die Kosten im Verwaltungshaushalt im Griff behalten und andererseits auf der investiven Seite nachhaltige und zukunftsgerichtete Maßnahmen klar priorisiert werden. Im Umkehrschluss müssen deshalb bereits geplante, weniger wichtige Maßnahmen gekürzt oder ganz gestrichen werden. Wir formulieren daher die dringende Bitte an die Verwaltung die gesamte Haushaltsplanung unter Berücksichtigung der vorgenannten Aspekte nochmals kritisch zu überarbeiten.

Ein zukunftsweisender Hinweis noch an dieser Stelle:

Im Hinblick auf die Herausforderungen des Klimawandels finden sich keine größeren Maßnahmen zur CO₂-Reduktion im Haushaltsplan. Hier kommt der Kommune aber eine ganz besondere Verantwortung und Vorbildfunktion zu. Künftig müssen deshalb Investitionen auf ihre Nachhaltigkeit und ihren Beitrag zur CO₂-Reduktion geprüft und priorisiert werden. Dafür müssen in den kommenden Haushaltsjahren deutlich mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden.

1. Hinweise und Anträge zum Investitionsprogramm 2021

Nr. 24 Erweiterung Klambauterschiff

Die geplante Erweiterung auf dem jetzigen Balkon bitten wir vor folgendem Hintergrund zu prüfen: Die Architektur des Gebäudes soll ein Schiff symbolisieren, sodass der geplante Anbau dieses ursprünglich gewollte Gesamtbild stört. Deshalb bitten wir auch zu prüfen, ob die geplante Maßnahme im Einklang mit dem damaligen Architektenvertrag realisiert werden darf.

Nr. 28 Umbau Kinderhort

Die bereits in 2020 geplanten Umbaumaßnahmen wie Klimaanlage, Lärmreduzierung und der Einbau eines Heizkörpers im *„Hausaufgaben-Küche-Speiseraum Trakt“* beantragen wir umgehend in die Realisation zu bringen.

Nr. 29 Planung Umbau Villa Kunterbunt

Für das Jahr 2021 sind keine Haushaltsmittel eingeplant. Aus dem Jahr 2020 sind noch 172 T€ HAR aus dem geplanten Umbau des Kellers vorhanden. Neu geplant ist eine Aufstockung des Gebäudes. Wir beantragen die Planzahlen zu korrigieren, so dass für das Jahr 2021 die notwendigen Mittel für die Planung vorgesehen werden und für 2021 und 2022 die geschätzten Mittel für eine Realisierung der Maßnahme. Weiterhin drängen wir darauf, dass parallel dazu die

Förderungsmöglichkeiten des Projektes eruiert und mit der Regierung und dem Landratsamt abgestimmt werden.

Nr. 31 Umgestaltung Außenbereich Jugendraum

Wir bitten die Verwaltung die bereits in 2020 geplante Maßnahme umzusetzen.

Nr. 32 Erneuerung / Ausstattung Spielplätze

Aufgrund des in der kürzlich erfolgten Begehung festgestellten Handlungsbedarfs beantragen wir, die Haushaltsmittel um 60 T€ zu erhöhen. Weiterhin bitten wir zu eruieren, ob bestimmte Spielplätze als Mehrgenerationenplatz gestaltet werden können. Dazu sollte ein Gesamtkonzept über die Ausrichtung und Ausstattung über alle Karlsteiner Spielplätze erstellt werden.

Nr. 34 Sanierung Rasenfläche Stadion

Aufgrund der angespannten Haushaltslage beantragen wir die Überprüfung der Maßnahme zur Reduzierung der Kosten. Weiterhin gehen wir davon aus, dass in dieser Maßnahme nicht nur das Stadion sondern auch der Allwetterplatz vor der Waldschule subsummiert ist. Wenn dem so ist, bitten wir die Maßnahme zu teilen und mit den jeweils geplanten Haushaltsmitteln zu versehen.

Nr. 38 Erneuerung Stromversorgung Freizeitgebiet

Wir gehen davon aus, dass sich der Kostenaufwand auf max. 600 T€ beläuft, so dass die Maßnahme in 2021 unter Berücksichtigung der HAR auf 300 T€ reduziert werden kann.

Nr. 43 Ideenwettbewerb Ortsdurchfahrt

Nach Abschluss der Anhörung ‚Träger Öffentlicher Belange‘ im Rahmen der VU, gehen wir davon aus, dass die Verwaltung das Thema ‚Verkehrsberuhigung B8‘ umgehend beginnt zu planen, so dass nach Fertigstellung der Ortsumgehung Karlstein auch die Verkehrsberuhigung der B8 in Dettingen in Angriff genommen werden kann.

Wir gehen davon aus, dass der Ideenwettbewerb keine HAR von 147 T€ kosten wird, so dass für 2021 eine realistische Zahl eingetragen werden muss. Darüber hinaus ist eine neue Haushaltsposition für die Umbaumaßnahme ab 2022 vorzusehen und mit einem Wert zu hinterlegen.

Nr. 44 Vorbereitende Untersuchung

Die Maßnahme ist in Kürze abgeschlossen.

Für die daraus resultierenden Maßnahmen im geplanten Sanierungsgebiet fehlt aus unserer Sicht eine Haushaltsposition die nachzutragen und mit einem Wert zu hinterlegen ist.

Nr. 45 Ausbau von Bürgersteigen + Nr. 47+48 Erneuerung Ortsstraßen in GW + D

Aufgrund von Hinweisen aus der Verwaltung sind div. Maßnahmen zur Sanierung von Straßen und Bürgersteigen geplant. Wir verweisen hier auf einige Maßnahmen die aus unserer Sicht mit Priorität zu realisieren sind:

- Bahnhof-, Schubert-, Hugo-Dümler-, Dürer-Straße sowie
- Gehweg entlang der Frankenstr. zwischen Unterführung und der Kreuzung 2443 auf der rechten Seite sowie der Gehweg zwischen dem Friedhof in GW und dem Kreisel.

Wir beantragen entsprechende Mittel einzuplanen bzw. zu priorisieren.

Nr. 49 + 60 Erneuerung Friedensstraße und Kanalsanierung

Was macht die Investition von 620 T€ so dringend?

Nr. 51 Ausbau von Fuß- und Radwegen

Nach Fertigstellung des Fuß- und Radweges an der Seligenstädterstr. beantragen wir die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern f.d. Fuß- und Radweg zum Kimmelsteich wieder aufzunehmen um diesen Weg baldigst zu realisieren; sh. unser HH-Antrag von 2015. Die HAR hierfür müssten ausreichend sein.

Der Mainwanderweg/Mainradweg bedarf einer kompletten Überarbeitung. Dazu sollten Planungen aufgenommen werden.

Der Radweg in Höhe von Nördlich der Frankestraße wird wenig genutzt. Das liegt vermutlich am Anschluss an die Straße am Beginn und am Ende inkl. der Beschilderung. Dies sollte entsprechend überarbeitet werden.

Nr. 52 Investitionszuschüsse für Straßenlampen und Umrüstung auf LED

Mit diesen Haushaltsmitteln werden nach unserem Wissenstand die restlichen ‚DEKO-Leuchten‘ umgerüstet.

Gem. unserem HH-Antrag von 2017 ist die Beleuchtung an der Kreuzung Frankenstr./SStr. 2443 aus Sicherheitsgründen so zu versetzen, dass der Fußgängerüberweg beleuchtet wird und nicht die andere Seite. In der damaligen Abstimmung mit dem Straßenbauamt wäre die Maßnahme mit der Umrüstung auf LED einzuplanen. Wir beantragen dies nun entsprechend abzustimmen.

**Nr. 56 Digitalisierung Kanalversorgung +
Nr. 75 Digitalisierung Wasserversorgung
Nr. 57 Generalentwässerungsplan**

Die Digitalisierung sollte bereits im letzten Jahr abgeschlossen sein um dann anschl. den dringend notwendigen Generalentwässerungsplan zu erstellen, so dass negative Auswirkungen bei zukünftigen Starkniederschlägen soweit als möglich abgefangen werden.

Wie ist hier der Planungsstand?

Wir müssen zumindest für 2022 Mittel einstellen.

Nr. 71 Umbau Bushaltestellen barrierefrei

Wir beantragen mit den eingeplanten Haushaltsmitteln die 2 Haltestellen ‚GW Altes Rathaus/SAG-Haus‘ und ‚Kriegerdenkmal‘ in Großwelzheim zu realisieren.

Nr. 76 Aufbau von Fotovoltaikanlagen

Wir beantragen den Haushaltstitel auf ‚Investitionen zur CO₂-Reduktion‘ umzubenennen und für 2021, 30 T€ einzustellen, sodass mit dem HAR in 2021, 100 T€ zur Verfügung stehen.

Nr. 78 Aufforstung Gemeindewald

Der Fortgang dieser wichtigen Maßnahme ist durch die Verwaltung stringend zu verfolgen.

Nr. 79 Sanierung Gemeindewohnungen und -häuser

Es sind in 2020 nur für 20 T€ Sanierungen vorgenommen worden, es besteht noch ein HAR von 480 T€, so dass die engagierten Realisierungsmaßnahmen durch das Bauamt nur zu einem Bruchteil umgesetzt wurden. Aus unserem Kenntnisstand nur für die Haggasse 1 und die ist noch nicht fertiggestellt. Wir beantragen eine realistische Maßnahmen- und Kostenplanung f.d. Jahr 2021.

Nr. 81 Schleusengehöft – Konzeptentwicklung

Planungskosten in Höhe von 1/2 Million EUR (je 250 T€ in 2021 und 2022) erschließen sich uns nicht.

Dem WSS soll das Gebäude langfristig vermietet werden, so dass dieser seine seit Jahren geplanten Sanierungsmaßnahmen beginnen kann. Aus Sicht der CSU Fraktion muss der zukünftige Mietvertrag so gestaltet sein, dass auf die Gemeinde keine wesentlichen Kosten zukommen.

Ergänzend wäre noch zu erwähnen, dass im Protokoll zur GR-Sitzung am 17.6.20/TOP 4 auf den Grundsatzbeschluss vom 17.7.2019 hingewiesen wurde, dem WSS das bisher genutzte Gebäude/Gelände längerfristig zu

verpachten. Bestandteil dieses Vertrages muss jedoch ein schlüssiges Sanierungs- und Finanzierungskonzept des WSS sein. Wir beantragen hier ein mit dem WSS abgestimmtes Konzept vorzulegen. Nur die dafür notwendigen Haushaltsmittel sind einzustellen.

Nr. 82 Sanierung / Umbau Schleusenwärterhaus

In der GR-Sitzung am 17.6.2020 befürwortete der GR mit Mehrheit das Nutzungskonzept des Kulturverein Karlstein. In diesem Zusammenhang wurde auch beschlossen, dass die Verwaltung mit dem Verein ein Sanierungs- und Finanzierungskonzept erarbeitet. Vor Abschluss des Pacht-/Mietvertrages werden dem Gemeinderat die Unterlagen zur Zustimmung vorgelegt. **Dies erfolgte bis dto. nicht.**

Die Abstimmung zwischen dem Verein und der Gemeinde (zu der auch der Gemeinderat gehört!) ist essentiell wichtig, da wir darauf bauen, dass die geplante Maßnahme nicht vollumfänglich an der Gemeinde hängen bleiben darf, sondern im Wesentlichen durch den Kulturverein vorangetrieben wird, auch für die Zukunft. Wir verweisen hier auch nochmal auf den Gleichbehandlungsgrundsatz aller Karlsteiner Vereine.

Die geplanten Haushaltsmittel in 2021 von 275 T€ und in 2022 von 145 T€ sind anzupassen.

Nr. 83 Sanierung altes Rathaus in GW (ehemals Post + VHS)

Die geplanten Sanierungskosten in Höhe von 300 T€ können wir nicht nachvollziehen. Hier muss zwingend eine Reduktion und eine Detaildarstellung der Maßnahme erfolgen.

Nr. 85 Erwerb bebauter Grundstücke

Zur Vorbereitung der im Rahmen der VU geplanten Sanierungsmaßnahmen schlagen wir vor 1,7 Mill. € einzuplanen. Auch wenn wir für diese Maßnahme ein Darlehen notwendig wird, müssen wir die sich zurzeit ergebene Chance nutzen um später in beiden Ortskernen ein zukunftsfähiges städtebauliches Konzept verwirklichen zu können. Grundstücke können i.d.R. mit einem Wertzuwachs verkauft werden. Die aktuelle Zinslage ist ein gutes Argument, nachhaltig in die Zukunft von Karlstein zu investieren. Die Zins- und Ratenzahlungen für einige Immobilien sind sogar mit Mieteinnahmen gegenfinanzierbar.

1.1 Fehlende / ergänzende Investitions-Maßnahmen

B-Plan ‚Südl der Frankenstr.‘

Im Haushaltsplan für 2019 waren hier noch HAR in Höhe von 362 T€ eingeplant. Die Position fehlt für 2021. Wir beantragen einen entsprechenden Wert für 2021 und 2022 einzustellen.

Karlstein III

Für die weiteren Schritte zu Karlstein III sind entsprechende Mittel ab 2021 und in den darauffolgenden Jahren vorzusehen.

Notstromeinspeisung

Wir beantragen die Notstromeinspeisung unserer öffentlichen Gebäude insoweit zu überprüfen, dass alle wichtigen Gebäude mit einer Einspeisemöglichkeit ausgestattet sind, so dass ein entsprechendes Notstromaggregat im Notfall anschließbar ist.

Weiterhin bitten wir um Klärung, in wie weit hierfür ein zusätzliches Notstromaggregat angeschafft werden muss.

Die notwendigen Mittel sind im Haushalt bereitzustellen.

Biodiversität – div. Projektmaßnahmen

Für die in der Arbeitsgruppe ‚Biodiversität‘ zukünftig geplanten Maßnahmen, wie z.B. der Ankauf von ökologisch wertvollen Grundstücken, sind entsprechende Mittel bereitzustellen. Unser Vorschlag 10 T€.

Fußgänger-Unterführung Bahnlinie

Die Wände der Unterführung werden in regelmäßigen Abständen beschmiert und mit allerlei Unsinn bemalt. Wir beantragen hiermit, die Wände mit einem Spezial-Anstrich zu versehen, so dass sich künftig Schmierereien besser entfernen lassen.

Schutz- und Rettungsausrüstung Wasserwacht

Die Wasserwacht hat Schutz- und Rettungsausrüstung beantragt. Finanzielle Mittel für diese Beschaffung fehlen im HH-Entwurf. Wir bitten, die entsprechenden Mittel dafür einzustellen.

Mobile Raumlufilter für Schule, Kitas und Hort

Zur Unterstützung der Hygienemaßnahmen in den genannten Gebäuden können mobile Raumlufilter helfen. Wir bitten um die Prüfung der jeweiligen individuellen Situation durch entsprechendes Fachpersonal. Nach Feststellung des Bedarfs bitten wir um die Bereitstellung der entsprechenden finanziellen Mittel.

2. Stellenplan 2021

2.1 Stellenanforderung für einen IT-Mitarbeiter

Grundsätzlich sehen wir Bedarf für einen IT-Mitarbeiter, da die zu betreuenden Arbeitsplätze und Anwendungssysteme/Software immer mehr zunehmen. Außer dem Rathaus sind auch andere Anwender wie z.B. die Schulen, die Feuerwehr, die Kindertagesstätten, der Bauhof etc. zu berücksichtigen.

Bevor wir uns aber entscheiden, welches Aufgabenumfeld und welchen Aufgabenumfang dieser Mitarbeiter zu betreuen hat, bitten wir um eine Aufgabenbeschreibung.

Weiterhin sind die lfd. Kosten zu beziffern und zwar getrennt nach den Aufgaben/Themengebiete:
Softwarelizenzen, Betreuung der Anwender (Hardware+Software), Hardwarekosten und deren Wartung.

Für die in der Rückmeldung der Personalabteilung beschriebenen Aufgabengebiete ist ein Mitarbeiter zeitlich und bezüglich Knowhow unrealistisch / überfordert.

Nach der Bestandsaufnahme was bisher extern eingekauft wurde und welche Teile davon zukünftig Inhouse gelöst werden könnten, sind wir für eine weitere Abstimmung offen.

2.2 Stellenanforderung für 2,26 Erzieher/Kinderpfleger

Die Erläuterung bezüglich der Umsetzung der MA von VKA nach SuE ist für uns nicht nachvollziehbar.

2.3 Stellenanforderung für 2,0 zusätzliche Arbeiter im Bauhof

Die in der Rückmeldung beschriebenen Gründe haben wir gelesen. Es kann aber nicht sein, dass wir den Mitarbeiterstamm stetig erhöhen. Aus unserer Sicht haben wir die gemeindliche Belastungsgrenze erreicht, so dass sich die Verwaltung darüber Gedanken machen muss:

- Sind die Aufgabestellungen allesamt notwendig?
- Sind die Arbeitsabläufe optimal gestaltet?
- Welche Aufgaben sind ggf. extern auszulagern?

Da die vorstehende Aufgabenstellung nicht kurzfristig erledigt werden kann, sollte die endgültige Entscheidung auf das nächste Jahr verschoben werden

2.4 Stellenanforderung für 0,5 Arbeiter (Einarbeitung Hausmeister LH)

- Ist dafür eine Stellenanforderung notwendig? Entfällt doch im Jahr 2022.

3. Sonstige Anträge

3.1 Seniorengerechte Wohnanlage ‚altes FW-Haus Großwelzheim‘ und Grundstücke ‚Hauptstr./Weingartenstr.‘

Da viele Karlsteiner Bürger dringend auf seniorengerechte Wohnungen warten, fordern wir die Verwaltung auf, die von der Gemeinde beauftragte Baumaßnahme der WLA stringend zu verfolgen, so dass die gewünschten Wohnungen zügig realisiert werden.

Dies gilt auch für die umgehende Bereitstellung der Grundstücke im Bereich ‚Hauptstr. / Weingartenstr.‘, wo 6 Wohneinheiten entstehen sollen.

3.2 Rücklagen f.d. Kreisumlage

Die in diesem Jahr von normal ca. 4,3 Mill € auf 5,6 Mill € erhöhte Kreisumlage resultiert wie berichtet aus den Gewerbesteuerereinnahmen aus dem Vorvorjahr 2018.

Ist es in der Kameralistik zukünftig machbar, hierfür eine entsprechende Rücklage zu bilden?

3.3 Kostenkommission

Die Haushaltslage für das kommende Jahr ist sehr angespannt. Wir beauftragen die Verwaltung Maßnahmen vorzuschlagen, die eine Verbesserung der Einnahme- / Ausgabensituation bringen könnten.

Aus unserer Sicht sind z.B. die Kosten aller Kostenstellen zu hinterfragen um Einsparpotential zu heben.

4. Ausstehende Maßnahmen aus 2020 und älter

4.1 Fuß- und Radweg: Am Kimmelsteich, HH-2015

4.2 Überprüfung der ‚Unterhaltungszuschüsse für Vereinsheime‘ Antrag vom 8.9.2014

4.3 Energieeinsparmaßnahmen / Bericht des Energiebeauftragten (HH-2018)

4.4 Ampelanlage Kreuzung Frankenstr. / St. 2443: Licht versetzen (HH-2018)

4.5 Bühnenteile für die Bayernhalle erneuern (HH-2018)

4.6 Überprüfung zur Erweiterung der Aussegnungshalle im Friedhof Dettingen (HH-2019)

4.7 Aufstellung von E-Ladesäulen (unser Antrag vom 29.7.19) Die vorgeschlagenen Standorte sollen durch den ‚Beirat Energie und Mobilität‘ überprüft werden, sodass einer baldigen Realisierung nichts mehr im Wege steht.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Roland Merget
Fraktionssprecher

gez.
Stephanie Herzog
stv. Fraktionssprecherin